Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim", „Garten, Land und Herd" und „Kobold".

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Anzeigen-Preis: Die 6 mal gespaltene 45 mm breite Grundzeile 20 Pfg. Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 96 Mittwoch, den 16. August 1933 32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 15. August 1933.

— Gestern Montag war es Herrn Buchbinder Joseph Kaiser und Frau Emma geb. Knäfel, Südstraße, vergönnt auf eine 25jährige Ehegemeinschaft zurückblicken zu können und am heutigen Dienstag wird Herrn Ofensetzmeister Albert Krauß und seiner Frau Ella geb. Buck, Schulstaße, die Freude zu teil, das Fest der Silber-Hochzeit begehen zu können. Beiden Jubelpaaren zu ihren Ehrentage auch an dieser Stelle unseren Glückwunsch.

— Verlängerte Ferien. Wegen der unter der hiesigen Schuljugend aufgetretenen zahlreichen Erkrankungen an Masern und Keuchhusten wurde die Schule am Montag geschlossen.

— Einen großen Erfolg hatte der Tv. Jahn am Sonntag mit seinem Sommerfest zu verzeichnen. Der große Hirschgarten vereinigte Jung und Alt bei allerlei Kurzweil, und vor allem die Helfer bei den Kinderabteilungen, die den über 200 turnenden Kindern einige Sommerfestfreude vermitteln helfen, hatten alle Hände voll zu tun. Großen Anklang fand wieder das Kasperletheater und auch das Ballonwettfliegen löste allseitige Begeisterung aus. (Heute Dienstag sind bereits zahlreiche Karten aus Dresden, Sächs. Schweiz und der Tschechoslowakei usw. hier eingetroffen.) Mit einem Fackelzug der diesmal sogar kurz den innern Ort berührte, fand das Kinderfest sein Ende. Bei Tanz und anregender Unterhaltung, bei der auch eine zu Besuch hier weilende kleine Tänzerin mit zwei hübschen Vorführungen aufwartete, blieben die Vereinsangehörigen mit ihren zahlreichen Gästen noch einige Stunden beisammen.

Die Feier des Erntedankfestes

Von zuständiger kirchlicher Stelle wird mitgeteilt: Es wird in diesem Jahre noch davon abgesehen, das Erntedankfest im Bereich der Ev.-luth. Landeskirche des Freistaates Sachsen einheitlich am 1. Oktober zu feiern. Die Ausgestaltung und der Termin des Erntedankfestes sollen dem bisherigen örtlichen Herkommen überlassen bleiben.

„Ev.-luth. Landeskirchenamt Sachsen"

Das Ev.-luth. Landeskonsistorium wird in Zukunft die Bezeichnung „Ev.-luth. Landeskirchenamt Sachsen" tragen.

Erweiterung der Braunen Großmesse

Die starke Nachfrage nach Ständen in der Braunen Großmesse, die im Rahmen der Leipziger Herbstmesse vom 27. bis 31. August stattfindet, führte zu dem Entschluß, zu den bisher vorgesehenen Hallen noch die Halle 4 für die Gruppe „Nahrungs- und Genußmittel" hinzuzunehmen. Dadurch ist in Halle 6 noch für Stände der Gruppen Hausrat, Bekleidung, Geschäftsbedarf und Geschenkartikel Platz freigeworden. In Halle 8 kommen Industriebedarf, Fahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen im Rahmen der Braunen Großmesse zur Ausstellung.

Meinberg und Körner auf der Bauernkundgebung in Leipzig

Der 2. Mitteldeutsche Landwirtschaftsmarkt in Leipzig vom 9. bis 11. September erhält besondere Bedeutng durch die große Bauernkundgebung der gesamten sächsischen Bauernschaft, die am Sonnabend, 9. September, auf dem Ausstellungsgelände stattfindet. Auf dieser Kundgebung werden der Präsident des Reichslandbundes und Reichsobmann für die bäuerliche Selbstverwaltung, Meinberg, und der Landesbauernführer in Sachsen, Körner, sprechen. Diese Kundgebung sichert dem 2. Mitteldeutschen Landwirtschaftsmarkt eine sehr starke Beteiligung an Käufern aus allen Kreisen der Landwirtschaft.

24 Marxisten verhaftet

Das Presseamt des Polizeipräsidiums Dresden teilt mit: Am Freitag und Sonnabend voriger Woche, 11. und 12. August, sind von der Polizei in Verbindung mit der SS Durchsuchungen größeren Stils in der Wilsdruffer Vorstadt, wie in Pieschen, Mickten und Trachau, durchgeführt worden. Sie haben zur Auffindung umfangreichen marxistischen Materials und zur Sicherstellung von Waffen und Ausrüstungsgegenständen ehemaliger marxistischer Wehrorganisationen geführt; u. a. sind dabei eine Armeepistole 08 mit 12 Patronen, 1 Trommelrevolver mit 8 Patronen, 7 Seitengewehre, ein Gummiknüppel, 16 Patronen, 1 Dolch, 2 Hirschfänger und 2Schlagringe beschlagnahmt worden. 24 Personen sind festgenommen und in das Gefangenenhaus des Polizeipräsidiums eingeliefert worden.

Neue Waffenfunde bei Königsbrück

Das Presseamt des Polizeipräsidiums Dresden teilt mit: Die Suche nach den von Kommunisten in der Königsbrücker Gegend verborgenen Waffen und Sprengstoffen ist weiterhin erfolgreich gewesen. Am 11. August sind dabei drei selbstgefertigte Stielhandgranaten, ein Gewehr, Mod. 98, ein Karabiner, Mod. 98, eine Granathülse von 7,5 Zentimeter Durchmesser, eine englische Eierhandgranate und französische Gewehrmunition gefunden worden.

Gendarmerie, SA und SS fanden bei einer Durchsuchung des Hennersdorfer Waldes Waffen und selbstgefertigte Handgranaten vergraben auf. Von den Tätern war ein regelrechter Unterstand gebaut worden. Man nahm in Verbindung mit diesen Funden vorläufig vier Personen fest.

Der Präsident des Sächsischen Militärvereinsbundes zurückgetreten

Der Präsident des Sächsischen Militärvereinsbundes, Generaloberarzt a. D. Dr. Hopf-Dresden, hat sein Amt als Präsident des Sächsischen Militärvereinsbundes zur Verfügung gestellt. Dr. Hopf begründet seinen Entschluß damit, daß die im Deutschen Reichskriegerbund „Kyffhäuser", dem der Sächsische Militärvereinsbund angeschlossen ist, bevorstehenden Veränderungen und Umgruppierungen als Führer Männer verlangten, die sich unabhängig vom Beruf den zu erwartenden großen Aufgaben ausschließlich widmen können. Ueber die Nachfolge Dr. Hopfs ist noch nichts bekannt. — Dr. Hopf gehörte dem Präsidium des Sächsischen Militärvereinsbundes seit 1905 an. Das Amt des Präsidenten führt er seit 1921. Dr. Hopf hat sich um den Ausbau und die organisatorische Ausgestaltung des Sächsischen Militärvereinsbundes große Verdienste erworben.

Dresden. Warnung vor einem Darlehnsvermittler. Nach bei der Kriminalpolizei eingegangenen Anzeigen nimmt der 32 Jahre alte Rechtsvertreter und „Detektiv" Schneider Darlehnsanträge entgegen und fordert erhebliche Gebühren, die er für sich verbraucht, obwohl sie für den Geldgeber bestimmt sein sollen. Ferner befaßt er sich mit der Einziehung von Forderungen. Im Zusammenhang damit läßt er sich von seinen Auftraggebern Gebühren für zu erlassende Zahlungsbefehle und zur Erlangung vollstreckbarer Urteile zahen. Soviel bisher bekannt wurde, verwandte er auch diese Beträge zu seinem Nutzen, ohne etwas für seine Auftraggeber zu unternehmen.

Dresden. Eine Unglücksstelle. An der Kreuzung Pillnitz—Moritzburger Weg—Königsbrücker Straße in Flur Klotzsche, an der sich zahlreiche Unfälle ereigneten, erfolgte ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Kraftrad mit Seitenwagen. Der Führer der Seitenwagenmaschine, die sich bei dem Unfall überschlug, ein 30 Jahre alter Buchhalter aus Dresden, erlitt einen Schädelbruch. Seine Begleiterin, eine 25 Jahre alte Kontoristin, trug leichtere Verletzungen davon. Die andere Maschine raste nach dem Zusammenstoß eine Böschung hinauf. Der Führer und sein Soziusfahrer stürzten. Ein 18jähriges Mädchen, das in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle stand, erlitt einen Nervenchock. Die Verletzten wurden dem Diakonissenhaus zugeführt.

Dresden. Der Silberschatz in der Heide. Im Klotzscher Staatsforstrevier in der Dresdner Heide wurde ein Topf mit etwa 100 Silbertalern aus der Zeit vor 1872 gefunden. Man vermutet, daß der Fund von einem Diebstahl herrührt.

Pirna. Belohnter Lebensretter. Der Arbeiter Robert Hering in Pirna-Neundorf hatte am 20. Juli ds. Js. mit Mut und Entschlossenheit ein vierjähriges Mädchen aus der Gefahr des Ertrinkens in der Elbe gerettet. Die Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen gewährte Hering nun eine Geldbelohnung.

Löbau. Festnahme eines Motorradmarders. Sieben Motorräder und eine Anzahl Fahrräder gestohlen hatte ein erst 20 Jahre alter Mechaniker aus Geibsdorf, Kr. Lauban, der jetzt hier verhaftet werden konnte. Der Dieb hatte in Kießlingswalde bei Görlitz eine eigene Reparaturwerkstatt eingerichtet. Er stahl in Schlesien und Sachsen Motorräder und Fahrräder, änderte Kennzeichen und Typenschilder und verkaufte die abgeänderten Fahrzeuge wieder. Der Dieb hatte auch hier eine Garage gemietet. Den Kunden des Mechanikers wurden die gestohlenen Räder weggenommen; sie büßen dadurch den gezahlten Kaufpreis ein.

Hirschfelde. 400 Jahre Schützengesellschaft. Die Privilegierte Schützengesellschaft beging ihre 400jährige Jubelfeier mit einem großen Festkommers im Schützenhaus. Auf die Begrüßungsworte des Vorsitzenden der Schützengesellschaft Hennig folgte eine große Reihe von Glückwunschansprachen. Die Frauenschaft der Schützengesellschaft überreichte eine große Schleife mit Hakenkreuz. Der Wettinbund sandte mit herzlichen Glückwünschen dem Jubelverein ein Geldgeschenk. Die Stadt hatte reichen Fahnen- und Flaggenschmuck angelegt. Der festliche Umzug der uniformierten Schwarzschützen führte durch mehrere Ehrenpforten nach dem Festplatz an der Neiße. Die Schützengesellschaft sandte aus Anlaß ihres Jubiläums Huldigungstelegramme mit Treuegelöbnis an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und den Reichsstatthalter Mutschmann.

Meißen. Unregelmäßigkeiten bei der AOK. Der 40 Jahre alte Kassenangestellte B. von der Ortskrankenkasse wurde festgenommen, nachdem eine Nachprüfung der Bücher ergeben hatte, daß B. falsche Eintragungen ins Krankengeldbuch vorgenommen und dadurch die Kasse um etwa 1100 RM geschädigt hatte.

Leipzig. Polizeiliche Razzien. In der vergangenen Woche wurden, wie das Polizeipräsidium mitteilt, zur Bekämpfung der kommunistischen Bewegung wiederum über 300 Wohnungen und Gartenanlagen durchsucht. Es wurden dabei Druckschriften, besonders Bücher marxistischen und kommunistischen Inhalts, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke usw. und in neun Fällen auch Waffen und Munition beschlagnahmt. Eine Anzahl Personen kam in Haft. — Der in den letzten Jahren stark angewachsene Schund und Schmutz in der Literatur konnte nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten energischer, als es früher möglich war, bekämpft werden. Durch 162 Durchsuchungen in den einschlägigen Geschäften konnten bis jetzt 241 100 Prospekte über unsittliche Bücher, 56 236 Zeitschriften und 42 985 Bücher unsittlichen Inhalts sowie 496 unzüchtige Bilder und 83 dazugehörige photographische Platten dem Verkehr und der Weiterverbreitung entzogen werden.

Leipzig. Tödlicher Verkehrsunfall. Zwischen Engelsdorf und Leipzig stieß der Motorradfahrer Alfred Richter aus Engelsdorf mit zwei Radlern zusammen. Die Fahrer stürzten und zogen sich dabei schwere Verletzungen zu außer einem, der nur leicht verletzt wurde. Richter wurde mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert, während der Radfahrer Schollbach aus Engelsdorf, der ebenfalls einen Schädelbruch davongetragen hatte, kurz nach dem Unfall starb.

Freiberg. Schwerer Autounfall. Sonnabend stießen auf der neuen Muldebrücke bei Halsbach ein aus Richtung Freiberg kommender, mit drei Personen besetzter Kraftwagen und ein aus Herzogswalde kommendes Personenauto so heftig zusammen, daß der Freiberger Wagen gegen das Brückengeländer gedrückt und ein mitfahrender Monteur aus Hilbersdorf über die Brücke hinab in die Tiefe geschleudert wurde; der Monteur war sofort tot. Ein anderer Insasse erlitt erhebliche Verletzungen.

Zwickau. Der „Tierfreund" als Vogelsteller. Wie alljährlich um diese Jahreszeit begann auch diesmal wieder das verwerfliche Treiben der Vogelsteller. Dem Gendarmerieposten Aue war bekannt geworden, daß sich besonders in Zschorlau viele Vogelsteller betätigen. Es wurden daher in den Wohnungen bekannter Vogelsteller Durchsuchungen vorgenommen, die einen überraschenden Erfolg zeitigten. Man fand eine riesige Anzahl Vogelkäfige, Lockkäfige, Leimruten, Büchsen mit Vogelleim usw. Bei einem Vogelsteller wurden fünf Lockvögel, denen die Flügel verstümmelt waren, aus einem dunkelverhangenen Käfig befreit. Unter den Vogelstellern, gegen die Anzeige erstattet worden ist, befindet sich auch der Vorsitzende der in Zschorlau bestehenden „Vereinigung der Liebhaber einheimischer Stubenvögel", der bisher für den Heimatschutz maßgebend war, wenn Berichte über den Stand der Singvögel eingefordert wurden.

Georgswalde. In die Polierscheibe geraten. In der Metallgießerei von Johann Schmidt in Niedergeorgswalde verunglückte die Frau des Besitzers schwer. Frau Schmidt, die an einer laufenden Polierscheibe beschäftigt war, wurde von einer Eisenstange ins Gesicht getroffen, wodurch ihr der Oberkiefer völlig zertrümmert wurde. Die Frau stürzte ohnmächtig zu Boden und schlug derart mit dem Hinterkopf auf, daß sie sich noch eine Gehirnerschütterung zuzog.

Wieder ein jugendlicher Raubmörder

Den Freund wegen 20 RM erschlagen

Am Montagmorgen fand ein Fußgänger an einem Wirtschaftsweg in Klotzsche bei Dresden (verlängerte Schillerstraße) eine männliche Leiche in einem Kartoffelfeld. Der Kopf des Toten wies schwere Verletzungen auf. Da zunächst nicht feststand, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorlag, wurde die Mord- und Unfallkommission des Kriminalamtes Dresden zusammen mit den Landgendarmerie- und Ortspolizeibeamten am Tatort eingesetzt. Im Laufe der Erörterungen ergab sich, daß der Aufgefundene einem Verbrechen zum Opfer gefallen war. In seiner Person wurde der 21 Jahre alte kaufmännische Angestellte Werner Kurze aus der Marienstraße in Dresden festgestellt. Er hatte sich am Sonntagabend mit mehreren Freunden und Freundinnen in einem Lokal in Klotzsche aufgehalten. Die Spuren der Tat wiesen auf den 18 Jahre alten Bäckerlehrling Karl-Heinz Graf aus Klotzsche hin, der mit Kurze in Klotzsche zusammengewesen war. Dieser leugnete zunächst, legte aber angesichts der Beweismittel nach einiger Zeit ein Geständnis ab. Danach ist er mit seinem Freund Kurze in der Nacht einige Zeit spazieren gegangen. Unterwegs nahm er von einer Baustelle einen zirka zehn Zentimeter starken und ein Meter langen Knüppel zum „Scherz" mit. An dem Kartoffelfeld forderte er Kurze auf, festzustellen, ob die Kartoffeln schon reif seien. Als sich Kurze bückte, schlug ihn Graf mit voller Wucht mit dem Knüppel über den Kopf, so daß Kurze zusammenbrach. Nachdem Graf seinem Opfer noch einige Schläge versetzt hatte, nahm er ihm die Geldtasche mit 20 RM ab und begab sich in seine Wohnung. Er wurde festgenommen und dem Polizeipräsidium Dresden zugeführt.

SLUB Wir führen Wissen.